

SZ + MEISSEN 13.09.2022

## Meißner Fußball-Team fährt zum Bundesfinale

Die "Schule an der Nassau" vertritt Sachsen beim Bundesfinale von "Jugend trainiert für Olympia & Paralympics" im Fußball.

Von Andre Schramm



Die Fußballmannschaft der Schule "An der Nassau" vertritt Sachsen beim Bundesfinale in Berlin.

© Claudia Hübschmann

**Meißen.** "Bewegte Schule" – so steht es auf einer Plakette am Eingang der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung - "Schule an der Nassau" Meißen. Dass Sport in der Schule einen hohen Stellenwert hat, davon zeugen u. a. zahlreiche Pokale in einer Vitrine auf dem Flur: beim Fußball, Orientierungslauf, Skilanglauf und im Schwimmen haben die Schüler die vergangenen Jahre ordentlich abgeräumt. "Bei uns gibt es jeden Monat mindestens einen Wettkampf, auch schulübergreifend", sagt Schulleiter Lars Röder. Künftig wolle man auch zu Läufen, die nicht explizit für Menschen mit geistigen Behinderungen konzipiert sind. Der Schulleiter denkt dabei u. a. an den Meißner Fummellauf.

Jedenfalls gelang 2019 dem schuleigenen Fußball-Team schon eine kleine Sensation: Die Jungs gewannen das Bundesfinale von "Jugend trainiert für Olympia & Paralympics". Sprich: Sie wurden zur besten Fußballmannschaft unter allen 16 Bundesländern. Danach pausierte der größte Schulsportwettbewerb der Welt – wegen Corona.

Für die Fußballer aus Meißen geht es nun am Dienstag erneut in die Bundeshauptstadt. "Wir wollen natürlich unseren Titel verteidigen", so der Schulleiter weiter. Dafür hatte sich die Mannschaft um Trainer Piero Kaufmann erneut auf Landesebene qualifiziert, und verwies das Team aus Pirna auf den zweiten Platz. Insgesamt elf Jungs im Alter von elf bis 17 Jahren gehören zur Mannschaft. Vier davon waren schon 2019 dabei. Gespielt wird Kleinfeld mit sechs Feldspielern und einem Tormann, voraussichtlich 2 x 15 Minuten.

### Ziel: Ein Job auf dem ersten Arbeitsmarkt

Mit welchen Mannschaften es die Meißner zu tun bekommen werden, ist noch nicht klar. "Ausgelost wird am Mittwoch", erzählt Trainer Piero Kaufmann. Nach den ersten Begegnungen werde es zwei Gruppen mit je acht Mannschaften geben: die leistungsstarken und weniger leistungsstarken. "Wir wollen natürlich zur ersten Kategorie gehören", erzählt er weiter. Das Finale ist für Freitag geplant. Für die Zeit zwischen den Turnieren haben die Betreuer auch ein Rahmenprogramm in Berlin organisiert. Details konnten noch nicht preisgegeben werden. Es soll eine Überraschung werden.

"Gerade Schüler, die in den theoretischen Fächern, wie Mathe oder Deutsch nicht so gut sind, haben über den Sport die Chance, ihre Leistung zu zeigen und erfolgreich zu sein", weiß Lars Röder. Gegenwärtig lernen rund 120 Jungs und Mädchen in der Einrichtung an der Hermann-Grafe-Straße. Zwölf Jahre bleiben sie hier. Und danach? "Unser Anspruch ist es, die Jungs und Mädchen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu integrieren", erzählt der Schulleiter weiter. Dazu arbeitet die Schule mit zahlreichen Praxispartnern zusammen. Darunter ist zum Beispiel die Obstbaufirma oder das Unternehmen für Natursteine. "Im Idealfall absolvieren die Schulabgänger eine niederschwellige Ausbildung und übernehmen danach einfache Tätigkeiten", erzählt er weiter. Daneben wechseln viele Schüler auch in eine der Werkstätten.

- 
- **Der Traum vom Finale**

Das Fußballteam der Förderschule hat sich auf das Turnier in Berlin gut vorbereitet – im Sportunterricht und im Rahmen des Ganztagsangebotes. Gerade noch rechtzeitig kamen die neuen Trikots: leuchtend orangefarbene Hemden. Schulleiter Lars Röder bedankte sich bei Sponsoren, die die Schule und die Mannschaft unterstützen. Möglicherweise wird die Vitrine auf dem Flur der Schule demnächst um einen Pokal reicher sein. Der Platz dafür wird allerdings langsam eng.